



Ziemlich weite Anreise: The Ambivalent aus Los Angeles spielten mit The Maension und der Burgdorfer Band hertzschlag in der Live-Reihe Stagelive im Rocker.

Hart und schmutzig

hertzschlag und zwei Bands aus L.A. spielten im Rocker

25. Juli 2014, Von: Andreas Haug, Foto(s): Promo-/Pressefreigabe

Das Konzert der Reihe Stagelive am Mittwoch im Rocker präsentierte sich international besetzt. Stagelive bietet nicht nur lokalen und regionalen Nachwuchsbands eine Bühne sondern auch Acts, die auf internationaler Tourneedurchreise noch einen Gig in Hannover suchen, vorausgesetzt, es geht um Rock. Mit The Ambivalent und The Maension, waren vorgestern zwei Bands aus Los Angeles im Rocker zu Gast, aus Burgdorf gesellte sich die Band hertzschlag dazu.

Obwohl das Rocker zunächst noch überschaubar gefüllt ist, ernten The Ambivalent zum Teil schon mächtig Applaus. Die Band tritt als Trio auf, Gitarre, Gesang, Schlagzeug und Keyboard. Auf einen Bassisten verzichtet man, tiefere Töne dringen zuweilen von einem Synthesizer in den Club. Das macht den Sound der Kalifornier auch ein wenig modern bis hip, während die Band ansonsten traditionellen Rock und Blues-Rock der Sorte hart und schmutzig, teilweise sogar trashig spielt.

The Ambivalent sind nicht immer tight und der Schlagzeuger leistet sich auch die ein oder andere Unsauberkeit, dafür ist der Gesamteindruck der engagiert-cool spielenden Band durchaus positiv, vor allem weil sie ziemlich kompromisslos ihre Instrumente bearbeitet, mit extrem sägenden Gitarrensoli, Schlagzeug-Solo-Fills und manchmal auch brutzelndem Synthesizer. Da sind Songs deren Riffs erinnern an Jimi Hendrix und mit einer schludrig-knallenden Version von „Saw Her Standing There“ von den Beatles sorgen The Ambivalent sogar für Spaß und rhythmisches Kopfnicken.

Mal durchpusten lassen

Heftigen Alternative-Metal präsentieren darauf hin The Maension. Klassische Rockbesetzung, eine Dame mit Umhängekeyboard und keinen Boxen auf der Bühne. The Maension fahren ihren Sound rein digital, Zentrum auf der Bühne ist ein ausgeklügelt ausgestattet erscheinendes Rack mit Laptop obendrauf. Wenig zu schleppen, wenig Platzbedarf, das mag pragmatisch sein, der Gesamtsound der Band ist laut, zuweilen schrill und ein wenig dünn. Was hier aber in erster Linie zählt, ist am späten Mittwochabend mal eine Runde durchgepustet zu werden. Laufkundschaft in der Reuterstraße, weitere Gäste gehen auf ein paar Erfrischungen in den Club.

Das ist eine Besonderheit im Rocker an Mittwochabenden. Auch wenn nicht ganz so bekannte Bands auftreten oder Bands mit keiner großen Fangemeinde, am späteren Abend trudeln oft immer noch interessierte Leute ein, so, wie zur abschließenden Show der Burgdorfer Band hertzschlag.

Auch hier passt die Umschreibung hart und schmutzig ebenfalls, textlich ist die NDH-Truppe, die oft druckvolle und zuweilen sehr ausgefuchste Riffs und Rhythmen abfeuert, über einige Strecken in der FSK -ab- 18 Jahren-Abteilung unterwegs, Rammstein und ähnliche Acts dürften bei einigen Sanges- und Schreizeilen Pate gestanden haben. Es ist deutlich nach Mitternacht und hertzschlag legen im Verlauf ihres Konzertes an Tempo und Härte zu. Den meisten gefällt der Auftritt augenscheinlich oder wie es ein weiblicher Gast ausdrückt: „Naja, die Texte sind gewöhnungsbedürftig, aber die Musik ist saugut.“

Am heutigen Freitag wird im Rocker weiter live gerockt. Dann ist die hannoversche Kick-Ass-Rock 'n' Roll-Band Scumdogz zu Gast in der Reuterstraße.

Links:

www.rocker-hannover.de

Ähnliche Artikel auf Rockszenede.de:

[Zum Geburtstag ein Geschenk für Fans](#)(05.02.2021)
[„Rock gegen Corona“](#)(31.03.2020)
[25 Jahre hertzschlag](#)(02.12.2019)
[„Tödliche Tanzmusik“](#)(21.10.2019)
[Zwischen internationaler Härte und regionalem Punk](#)(28.09.2019)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)